

REFORMEN UND WIRTSCHAFTLICHE ERHOLUNG ZUR VERBESSERUNG DER BONITÄT

Von dem Investment-Grade-Status ist Brasilien jedoch noch weit entfernt

Wirtschaftspolitik

Bolsonaro unterzeichnet Gesetz der „wirtschaftlichen Freiheit“

Maßnahme soll in zehn Jahren für 3,7 Millionen zusätzliche Arbeitsplätze sorgen

Investitionen

IFC investiert 2,5 Mrd. US\$ in Brasilien

Weitere Investitionen folgen, wenn die Reformen umgesetzt werden

Deutsche Unternehmen

Fresenius verstärkt sich am brasilianischen Dialysemarkt

Seit 2018 sicherte sich das deutsche Unternehmen 12 Übernahmen

Flugverkehr

Marktöffnung zieht sieben ausländische Fluggesellschaften an

Hürden für Brasiliens Flugverkehr sind hohe Kosten der Beschäftigung sowie für Kerosin

Wasserwirtschaft

Projekte für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung machen Fortschritte

Unternehmen und Landesregierungen warten auf die Festlegung neuer Richtlinien

Statistik

Tabellen

Statistik



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Reformen und wirtschaftliche Erholung zur Verbesserung der Bonität

Die Wirtschaft erholt sich, das Risiko ist geringer geworden und die Reformen gehen voran. Trotzdem wird es noch Jahre dauern, bis Brasilien wieder frühere Ratingwertungen erreichen wird, wie Samar Maziad, Vizepräsidentin der amerikanischen Agentur Moody's, mitteilte.

Wie die Managerin hervorhob, ist die Verabschiedung der Rentenreform wichtig, um den aktuellen Status beizubehalten, aber nicht ausreichend, um eine bessere Bonitätsnote zu erhalten. Brasilien wird derzeit mit Ba2 eingestuft und liegt damit zwei Stufen unterhalb des Investment-Grade-Status.

Eine positivere Bewertung, so Maziad, hänge von Fortschritten bei den Reformen, von der wirtschaftlichen Erholung sowie von der Verbesserung der steuerlichen Situation ab. „Die Rentenreform allein führt noch nicht zu einer größeren Kreditwürdigkeit. Die Grundlage zur Beibehaltung des aktuellen Stands ist die Nachhaltigkeit in den Staatsfinanzen“, betonte die Vizepräsidentin.

Maziad hält die von der Zentralbank durchgeführte Senkung des Leitzinses Selic für einen richtigen Schritt auf dem Weg zur Sanierung des Staatshaushaltes. Niedrigere Zinsen würden sich positiv auf Nachfrage und Investitionen auswirken, sie sehe aber noch keine Perspektiven für eine nachhaltige Erholung der Wirtschaft. Moody's rechnet mit einem Wachstum des BIP von 0,9% für 2019 und von 2,0% für das nächste Jahr.

In dem am 24. 9. veröffentlichten Bericht vertrat die Agentur die Auffassung, Brasilien besitze derzeit ein Wachstumspotenzial von 2% bis höchstens 2,5%. Die einzige Form, diese Werte zu erhöhen, seien Fortschritte in der Reformagenda, inklusive Änderungen im Steuergesetz und im Finanzsektor sowie ein umfassendes Privatisierungs- und Konzessionsprogramm.

Der Ökonom Luiz Fernando Figueiredo, Teilhaber von Mauá-Kapital und ehemaliger Leiter der Zentralbank, glaubt ebenfalls, dass es lange dauern werde, bis Brasilien sich vom der Haushaltskrise erholen werde. „Wir brauchen viel Geduld“, fügte der Manager hinzu. Im Falle einer weltweiten Rezession, an die er allerdings nicht glaube, müsse das Land vorbereitet sein, um nicht unterzugehen. Das größte Risiko für Brasilien seien jedoch nicht auswärtige Turbulenzen, sondern eine halbherzige Durchführung der Reformen zur Konsolidierung des Staatshaushaltes.

Wie Figueiredo weiter ausführt, biete sich dem Land eine einzigartige Gelegenheit, da mit der Regierung Bolsonaro erstmals eine wirklich liberale Wirtschaftspolitik realisiert werden könne. Die Regierung würde zwar gelegentlich „dummes Zeug“ reden und unnötigen Lärm verursachen, aber das Wirtschaftsteam sei sehr gut aufgestellt.

Aus der Sicht von Samar Maziad hat sich das Niveau der politischen Ungewissheit verringert, was positiv zu bewerten sei. Polemische Äußerungen des Präsidenten Jair Bolsonaro könnten zwar die Gefühle von Investoren treffen, aber nicht die Tatsache in Frage stellen, dass Reformen und die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit angegangen werden.



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

f in t @ /kpmgbrasil

Bolsonaro unterzeichnet Gesetz der „wirtschaftlichen Freiheit“

Der brasilianische Präsident Jair Bolsonaro sanktionierte am 20. September mit vier Vetos das Gesetz der „wirtschaftlichen Freiheit“, das die Bürokratie für Unternehmer reduzieren und Arbeitsregelungen verändern soll.

Bei der Verabschiedung setzte er sich erneut für ein Programm mit Anreizen für das Unternehmertum ein: „Wir wollen Voraussetzungen schaffen, um die Leute zur Gründung eines Unternehmens zu ermutigen und ihnen dabei Vertrauen und Rechtssicherheit bieten. Im Falle eines Misserfolgs sollen sie die Möglichkeit haben, einfach aufzugeben und ihr Leben normal weiterzuführen.“

Bolsonaro verteidigte zudem die Flexibilisierung der Arbeitsregelungen und die von seinem Vorgänger Michel Temer eingeleiteten Reformen. „Dieses Projekt wird unserer Wirtschaft einen großen Dienst erweisen“, bekräftigte der Präsident.

Im April hatte die Regierung die vorläufige Maßnahme zur Sicherung einer freien Marktwirtschaft und zur Minderung des staatlichen Einflusses in der Wirtschaft verfasst. Um das Gesetz verabschieden zu können, musste die Regierung einige Abstriche gegenüber der vorläufigen Maßnahme machen. Insbesondere im Hinblick auf das Arbeitsrecht wurde der Vorschlag im Kongress einigen Änderungen unterzogen und im August verabschiedet. So ist ein Unternehmen zukünftig erst mit mehr als 20 Angestellten verpflichtet, eine exakte Erfassung der Arbeitszeit durchzuführen – zurzeit liegt die Grenze bei zehn Angestellten.

Die Maßnahmen zur Reduzierung der Bürokratie wurden beibehalten. Geschäfte mit niedrigem Risiko, wie beispielsweise Gaststätten und viele Startups, müssen keine Genehmigung oder Lizenz mehr beantragen.

Das Wirtschaftsministerium erwartet, dass durch das neue Gesetz in zehn Jahren 3,7 Millionen Arbeitsplätze geschaffen werden können. Außerdem erwartet man für den gleichen Zeitraum einen zusätzlichen Anstieg des BIP um insgesamt 7%.

„Die Maßnahme fährt die Rolle des Staates zurück und schafft die notwendigen Voraussetzungen für ein nachhaltiges Wachstum in unserem Land“, bekräftigte der Sonderbeauftragte für Entbürokratisierung, Paulo Uebel. Er wies darauf hin, dass der Wettbewerb durch übertriebene Regulierungsmaßnahmen von Seiten der öffentlichen Verwaltung stark gelitten habe.

Die vier Vetos des Präsidenten haben keinen Einfluss auf die wichtigsten Punkte des Gesetzes. So ist die Regierung aus Sorge um den Verbraucherschutz dagegen, dass neue Produkte oder Dienstleistungen in einer bestimmten Gruppe getestet werden können. Das zweite Veto betrifft einen Absatz, der Lücken für eine automatische Erteilung von Umweltlizenzen öffnet. Außerdem sollte eine Sonderregelung für Besteuerungen außerhalb des Steuerrechts geschaffen werden, was der Präsident ebenfalls ablehnte. Schließlich wünschte sich Bolsonaro, dass das Gesetz mit sofortiger Wirkung in Kraft tritt. Der Kongress hatte eine Frist von 90 Tagen vorgesehen.

Die Vetos müssen jetzt noch von den Parlamentariern analysiert werden.



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

f in t i /kpmgbrasil

IFC investiert 2,5 Mrd. US\$ in Brasilien

Die International Finance Cooperation (IFC), bei der Weltbank für Privatinvestitionen zuständig, investierte im Zeitraum von Juni 2018 bis Juni 2019 die Rekordsumme von 2,5 Mrd. US\$ in Brasilien. Der aus eigenen Mitteln und Geldern von Dritten zusammengesetzte Betrag soll hauptsächlich in Infrastrukturprojekte fließen.

„Das ist eine bemerkenswert hohe Summe, besonders wenn man bedenkt, dass in diesem Zeitraum Wahlen stattgefunden haben und ein relativ geringes Wachstum verzeichnet wurde“, kommentierte Hector Gomez Ang, IFC-Chef in Brasilien.

Der Investitionsrhythmus soll beibehalten werden und könnte sich in den nächsten Jahren sogar noch erhöhen, falls geplante Reformen und Anpassungen tatsächlich durchgeführt werden. IFC plant für den Zeitraum von Mitte 2019 bis Mitte 2023 Investitionen im Wert von 9,2 Mrd. US\$ bis 16 Mrd. US\$, je nach Verlauf der Reformagenda.

Neben den Infrastrukturprojekten interessiert sich IFC auch für öffentlich-private Partnerschaften in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Abwasser- und Abfallentsorgung, finanzielle Integration und urbane Mobilität. „Wenn es in diesen Bereichen eine stärkere Öffnung für den Privatsektor geben sollte, werden wir auch mehr investieren“, bekräftigte Gomez, der nach fünf Jahren in Brasilien demnächst die Leitung der IFC-Agentur für die Länder Angola, Mosambik, Botswana und Sambia übernehmen wird.

Der IFC-Chef hebt hervor, dass das Land gerade dabei sei, von dem stark von der staatlichen Entwicklungsbank (BNDES) dominierten Modell abzurücken und eine neue Phase einzuleiten, in der Banken, Kapitalmärkten und multilateralen Institutionen deutlich mehr Raum überlassen werden soll.

Ziel der IFC-Initiativen ist, Investitionen mit Privatkapital zu fördern, um die Entwicklung von Märkten in Schwellenländern voranzutreiben. In Brasilien sind die Aktionen breit gefächert, von Infrastrukturprojekten bis hin zur Entwicklung von Geschäftsmodellen für Flüchtlinge.

Der Schwerpunkt liegt in der Beratung von Regierungen, speziell bei Privatisierungsprogrammen. So ist die Institution an Autobahnprojekten in den Bundesländern São Paulo und Paraná sowie am Bau von Schulen in den Städten Rio de Janeiro und Belo Horizonte beteiligt.

Von den in Brasilien angelegten 2,5 Mrd. US\$ stammen nur 700 Mio. US\$ aus eigenen Mitteln, der Rest kommt von privaten Anlegern, die von IFC zur Investition bewegt wurden. Damit wurde eine Rekordmarke aufgestellt, denn normalerweise liegt der Investitionsanteil von Dritten bei etwa 50%.

Wie Gomez ausführt, verlangen die Investoren im Hinblick auf die Wirtschaft größere Klarheit, bevor sie sich für Investitionen in den nächsten Jahren entscheiden: „Das wichtigste Signal in dieser Hinsicht wird die endgültige Verabschiedung der Rentenreform sein.“



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

f in t i /kpmgbrasil

Ein anderer wichtiger Aspekt sind klare Richtlinien für den Bereich Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, ein derzeit prekärer Sektor mit enormem Entwicklungspotenzial.

Gomez erwartet nach einer klaren Definition dieser Punkte auch Mittel von institutionellen Investoren wie Versicherungen und Investmentfonds.



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

 /kpmgbrasil

Fresenius verstärkt sich am brasilianischen Dialysemarkt

Das deutsche Unternehmen Fresenius Medical Care verfolgt in Brasilien eine aggressive Übernahmestrategie in dem weitläufigen Markt von Kliniken und Dienstleistungen rund um Dialyse Nierenbehandlungen. Seit dem letzten Jahr wurden 12 Akquisitionen getätigt. Der Umsatz soll daher in diesem Jahr um 22,3 Prozent auf 900 Mio. R\$ steigen. Zu den jüngsten Übernahmen zählt Samarim, eine Klinik im Krankenhaus Samaritano in São Paulo. Pro Jahr werden hier 147 Langzeitpatienten versorgt und mehr als 3.000 Operation an Patienten mit akuten Leiden durchgeführt. Zudem erwarb Fresenius das Unternehmen Saubern, ein Hersteller von Wasseraufbereitungsanlagen und -lösungen im Staat Paraná mit einem Jahresumsatz von rund 20 Mio. R\$ und Exporten in Länder wie Chile, Peru und Bolivien. Und zuletzt kann noch der Erwerb von 60% der Firma Uninegron genannt werden, einer Referenz im Bereich von Dialysebehandlungen in Pernambuco. Der Präsident von Fresenius Medical Care in Brasilien, Edson Pereira, gibt an, dass der Umsatz des Unternehmens in Brasilien "in den kommenden Jahren" die Marke von 1 Milliarde R\$ überschreiten sollte. "Das Ziel ist es Unternehmen zu übernehmen, die Synergien mit unserem Geschäft aufweisen", sagt Pereira.

Der Marktanteil des Unternehmens bei Geräten zur Behandlung von Patienten mit Nierenproblemen liegt in Brasilien bei etwa 60%, im Dienstleistungssektor bei etwa 7%. „Der Markt besteht aus vielen kleinen Familienunternehmen“, sagt Pereira. Brasilien ist der fünftgrößte Markt für Dialysepatienten, aber der Marketingleiter von Fresenius, Felipe Pinho, weist auf das noch nicht genutzte Wachstumspotenzial hin, da Schätzungen zufolge nur 60% der potenziellen Patienten behandelt werden. Brasilien habe ungefähr 800 Hämodialysekliniken, von denen bereits 32 Fresenius Medical Care gehören. Damit leiste Fresenius mehr als 1 Million Behandlungen pro Jahr.

Laut Pinho ist die Anzahl der Dialysekliniken in einem Land mit mehr als 5.500 Gemeinden unzureichend, da Patienten häufig nicht mobil und dadurch gezwungen sind, für eine kontinuierliche Behandlung zwei bis dreimal pro Woche in eine andere Stadt zu reisen. Im weltweiten Durchschnitt kommen auf 1 Million Einwohner 1.000 Patienten, die eine kontinuierliche Nierenbehandlung benötigen. In Brasilien liegt dieser Durchschnitt bei 600 Patienten pro 1 Million Einwohner. Eine Alternative bietet die Peritonealdialyse (PD). Hierbei wird der Patient geschult und erhält die Ausrüstung und das Material, dass für die Durchführung des Prozesses von zu Hause erforderlich ist. Die Dialyse besteht darin, das Peritoneum als Ersatz für Funktionen zu verwenden, die die Nieren nicht mehr ausführen können. Fresenius behandelt auf diese Weise 665 Patienten. Dieses Verfahren sichert den Anwendern neben dem Vorteil zu Hause bleiben zu können auch eine bessere Lebensqualität, da es nach Angaben des Unternehmens weniger invasiv ist als die herkömmliche Dialyse.

Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

f i n t i /kpmgbrasil

Fresenius Medical Care ist weltweit führender Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Patienten, die sich einer Nierenbehandlung unterziehen. Der Gesamtumsatz des Unternehmens belief sich im vergangenen Jahr auf 16,54 Milliarden Euro. Das entspricht fast der Hälfte des Umsatzes von 33,53 Milliarden Euro der Gruppe Fresenius Global, zu der auch noch Fresenius Kabi, Fresenius Helios und Fresenius Vamed gehören. Fresenius Kabi ist spezialisiert auf klinische Ernährung und Infusionstherapie und -technologie; Fresenius Helios mit Schwerpunkt auf der Leitung und dem Betrieb von stationären Kliniken und Rehabilitationszentren; und Fresenius Vamed, ein Beratungs-, Planungs- und Managementunternehmen für Gesundheitsstrukturen.

Quelle: Valor Economico, 25/09/2019



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 



KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

 /kpmgbrasil

Markttöffnung zieht sieben ausländische Fluggesellschaften an

Im September 2018 beantragte die chilenische Sky Airline als erster ausländischer Low-Cost Carrier die Genehmigung zur Durchführung internationaler Flüge in Brasilien. Seitdem haben vier weitere Billigfluggesellschaften das Angebot von Linienflügen im Land angekündigt, darunter Norwegian, Flybondi, Virgin Atlantic und JetSmart. Darüberhinaus machten auch die zwei Linienfluggesellschaften Air China und Gulf Air Ankündigungen über einen möglichen Eintritt in den brasilianischen Markt. Die meisten dieser ausländischen Unternehmen, die eine Genehmigung bei der Nationalen Luftfahrtbehörde (Anac) beantragt haben, planen zunächst internationale Flüge anzubieten.

Letzte Woche gab die chilenische JetSmart den Start ihrer Flüge in Brasilien für den 27. Dezember bekannt und wird zunächst Flüge zwischen Salvador und Santiago de Chile anbieten. Weitere Routen zwischen der chilenischen Hauptstadt und São Paulo bzw. Foz de Iguazu sind für 2020 geplant. JetSmart betreibt derzeit eine Flotte von 11 Flugzeugen. Diese soll jedoch bis 2021 auf eine Flotte von 104 Airbus Flugzeugen mit einer Gesamtinvestition von 11,4 Milliarden US-Dollar erweitert werden. Laut dem Gründer und CEO von JetSmart, Estuardo Ortiz, beabsichtigt das Unternehmen bis 2026 Marktführer bei Billigfluglinien in Südamerika zu werden. Momentan ist es in Chile, Argentinien und Peru tätig. Eine Verstärkung des brasilianischen Geschäfts wird laut Ortiz von den Marktbedingungen abhängen. Zukünftig sind auch Inlandsflüge in Brasilien vorgesehen. „Momentan starten wir internationale Flüge, aber der brasilianische Markt hat viel Potenzial. Wir sind an der Zukunft interessiert, um im Inland operieren zu können“, sagte Ortiz.

Die chilenische Sky Airline bietet bereits seit November 2018 Flüge von Santiago de Chile nach Guarulhos (SP) und Rio de Janeiro an. Für Ende 2019 sind auch Flüge von Santiago nach Florianópolis und Salvador geplant. Argentiniens FlyBondi fliegt ab dem 11. Oktober von dem argentinischen El Palomar aus nach Guarulhos und Rio de Janeiro. Ab dem 20. Dezember wird auch die Strecke El Palomar-Florianópolis angeboten.

Die britische Virgin Atlantic wird ab März 2020 tägliche Flüge von London nach Guarulhos und Rio de Janeiro anbieten. Die Norwegian betreibt seit Mai dieses Jahres die Strecke London-Rio de Janeiro. Air China bietet seit März 2019 zwei wöchentliche Flüge auf der Strecke Guarulhos-Madrid-Peking an. Bisher engagiert sich lediglich Air Europa um die Luftfahrtzulassung (COA) für Inlandsflüge in Brasilien, um zukünftig direkt mit den nationalen Unternehmen Gol, Latam und Azul zu konkurrieren. Auch Bahraíns Gulf Air führte im Juli Gespräche mit dem Tourismusministerium und zeigte Interesse daran mit Inlandsflügen im Land zu beginnen. Bisher wurde aber noch keine Anfrage an die Regulierungsbehörde Anac gerichtet. Das wachsende Interesse ausländischer Fluggesellschaften in Brasilien, insbesondere Billigfluggesellschaften, ist eine Folge von zwei kürzlich eingetretenen Veränderungen. Eine davon war eine Gesetzesänderung, die die bisherige Begrenzung von maximal 20% Auslandskapital für Fluggesellschaften aufhob.

Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

f in t i /kpmgbrasil

Eine weitere Änderung war die Umsetzung der Resolution 400 der Anac, die die kostenlose Freigabe von bis zu 23 kg Gepäck beendete. Diese Regel wird allerdings noch im Kongress diskutiert. „Die Öffnung des Marktes für ausländisches Kapital war das Hauptargument für ausländische Unternehmen. Auch das Ende der Freigepäckvorgabe zieht Billiganbieter an.

Aber es gibt noch mehr zu tun, um den Wettbewerb im Land zu fördern“, sagte Juliano Alcântara Noman, Direktor von Anac. Nach Ansicht von Norman fehlt es dem brasilianischen Luftverkehrsmarkt an einem Sprung, um den einkommensschwächsten Teil der Bevölkerung zu erreichen. „Dies ist nur möglich, wenn Flugtickets für weniger als 100 R\$ pro Strecke verkauft werden. Dafür müssen aber die Betriebskosten niedriger sein“, sagte Noman. Er nannte als Anreizfaktor, um neue Wettbewerber für das Land zu gewinnen, die Kostensenkung durch Flugkerosin, die zwischen 35% und 40% der Betriebskosten einer Fluggesellschaft ausmacht. Außerdem verteidigte er auch die Vereinfachung der Zulassungsverfahren für ausländische Fluggesellschaften, die ihren Betrieb in Brasilien aufnehmen. „Heute dauert der Prozess der Airline-Zertifizierung ungefähr ein Jahr. Wir müssen die Prozesse optimieren, um diese Genehmigungen schneller freizugeben und gleichzeitig die Sicherheitsanforderungen zu wahren“, sagte Noman.

Eduardo Sanovicz, Präsident des brasilianischen Verbands der Fluggesellschaften (Abear), gibt an, dass die Verbandsmitglieder die Öffnung des Marktes befürworten, solange die Veränderungen die internationalen Markttrends begleiten. Der Verband diskutiert momentan mit den Regierungen der Bundesstaaten über die Senkung der ICMS-Steuer auf Flugkerosin. Abear vertritt Gol, Latam, Latam Cargo, Avianca Brasilien, Boeing, MAP, Passaredo und Twoflex. Gegenwärtig liegen die in den Bundesstaaten berechneten Sätze zwischen 3% und 25%. „In Brasilien sind die Kraftstoffkosten steuerlich bis zu 40% teurer als in den USA“, so Sanovicz. Als weitere Herausforderungen für den brasilianischen Markt sieht er die Arbeitskosten und die hohe Anzahl von Rechtsklagen. „Eine amerikanische Firma, die täglich 2.000 Flüge in den USA anbietet, steht dort 18 Klagen gegenüber. Dieselbe Firma, die sechs Flüge pro Tag in Brasilien durchführt, hat mit fast 300 Rechtsstreitigkeiten zu kämpfen. All dies verteuert die Betriebskosten und erschwert neuen Wettbewerbern, insbesondere Billigfliegern, den Einstieg“, sagte Sanovicz.

Quelle: 25/09/2019

Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

f in t i /kpmgbrasil

Projekte für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung machen Fortschritte

Die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung ist der einzige Sektor des Infrastrukturbereichs, der noch von staatlichen Unternehmen dominiert wird. Doch Brasiliens Wasserwirtschaft bereitet sich auf eine Privatisierungs- und Investitionsphase vor, wie Manager, Analysten und Regierungsmitglieder gegenüber der Zeitung Valor bestätigten. Auch wenn die neuen Richtlinien für den Sektor noch vom Kongress definiert werden müssen, ist der Markt schon in Bewegung geraten. Öffentliche Stellen sind dabei, neue Projekte zu strukturieren, und private Unternehmen suchen neue Formen der Kapitalisierung. Die Steuerkrise in Ländern und Gemeinden gab dieser Bewegung, die von der Bundesregierung, Parlamentariern und der Entwicklungsbank BNDES unterstützt wird, zusätzlichen Auftrieb. Staatliche Gesellschaften des Sektors erkennen nach langem Widerstand an, dass kein Weg daran vorbeiführt, Partnerschaften mit Privatunternehmen zu suchen.

In den letzten Monaten konnten Fortschritte verzeichnet werden, wie der geplante Börsengang von Saneago, der staatlichen Wassergesellschaft von Goiás, die Bekanntgabe der öffentlich-privaten Partnerschaft im Großraum Porto Alegre und weitere Studien im Bundesland Rio Grande do Sul.

Dabei ist die Unterstützung auf Bundesebene von großer Bedeutung, da nicht alle Länder oder Gemeinden in der Lage sind, größere Projekte allein auszuarbeiten. Die Entwicklungsbank BNDES legte 2016 ein Programm zur Minderung der staatlichen Beteiligung auf. Sieben Studien, die seitdem in diesem Sinne durchgeführt wurden, führten immerhin zu drei Konzessionierungen in den Bundesstaaten Alagoas, Amapá und Rio de Janeiro. Fabio Almeida Abrahão, Leiter der Infrastrukturabteilung des BNDES, glaubt, dass die Verabschiedung neuer Rahmenbedingungen Privatisierungen erleichtern und Investitionen im Sektor bewirken wird. Allein in der Entwicklungsbank wurden vier weitere Projekte in den Staaten Acre, Ceará, Pará und Pernambuco in die Wege geleitet.

Auch die private Seite, die derzeit nur an 6% der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung beteiligt ist, setzt auf das Inkrafttreten des neuen Rechtsrahmens. Durch das Ausscheiden von Gesellschaften, die in den Korruptionsskandal Lava-Jato verwickelt waren, sowie durch den Eintritt von Investmentfonds hat sich die Marktstruktur in den vergangenen Jahren stark verändert. Viele Unternehmen bereiten sich nun darauf vor, die Investitionskapazität zu erweitern. Die Gesellschaft Iguá beantragte im August den Gang an die Erstplatzierung. Es herrscht zwar noch Ungewissheit, ob der Markt den von der Gesellschaft vorgeschlagenen Preis akzeptieren wird, aber Iguá wäre somit das erste Privatunternehmen des Sektors, das einen Börsengang vornimmt. Bisher haben diesen Schritt nur die staatlichen Gesellschaften Sabesp (SP), Sanepar (Paraná) und Copasa (MG) unternommen.

Andere große Privatunternehmen, wie BRK Ambiental, Aegea, Águas do Brasil und GS Inima wollen erst über einen Börsengang nachdenken, wenn die neuen Rahmenbedingungen in Kraft getreten sind, wie unternehmensnahe Quellen angeben.

Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

KPMG

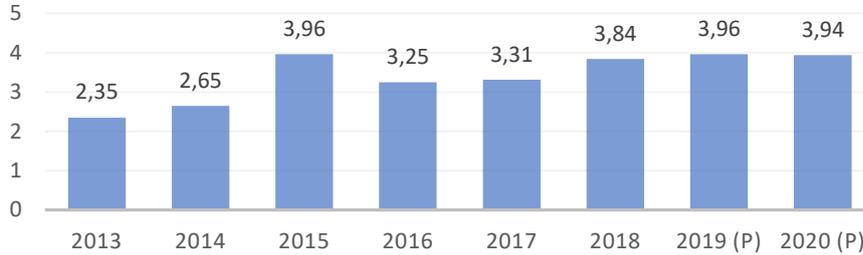
Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

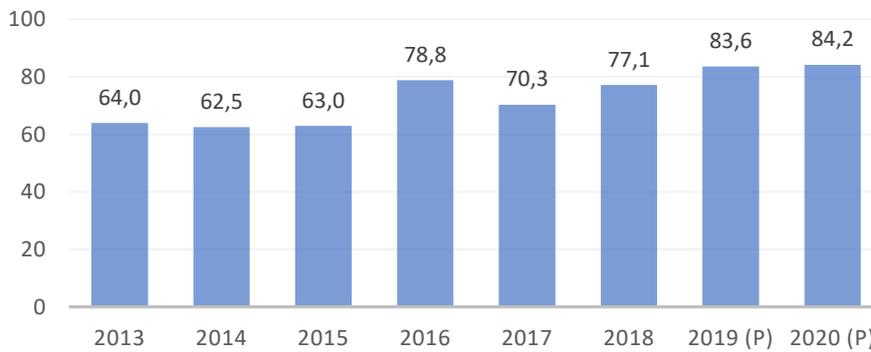
www.kpmg.com.br

f in t i /kpmgbrasil

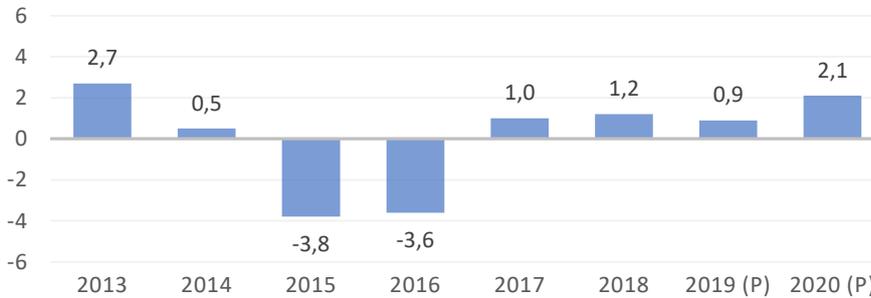
Wechselkurs zum Jahresende - (R\$/US\$)



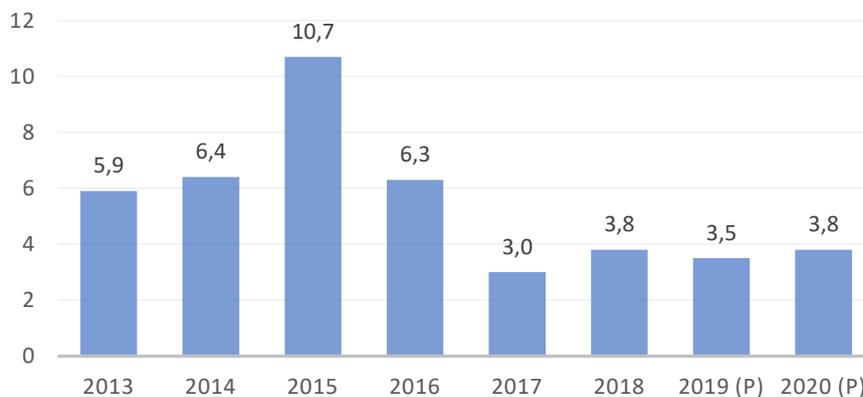
Ausländische Direktinvestitionen - (In Mrd. US\$)



Entwicklung des BIP - (In %)



Inflationsindex IPCA - (Jahresdurchschnitt in %)



Onde você precisar. Também em São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

KPMG

Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

Impressum

Herausgeber:

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest

Sponsoring | Anzeigen:

E-mail: anuncios@ahkbrasil.com

Weitere Informationen Analysen, Prognosen und aktuelle Wirtschaftsberichte finden Sie unter:

www.gtai.de/brasilien

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf



kontakt@wochenbericht.com.br



+55(11) 5187 5133

Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

/kpmgbrasil

